

„Die Performance von **ARERO** übertraf anderen Fonds als auch die der passiven

Klaus Barde im Gespräch mit Professor Dr. Martin Weber,
Initiator des Indexfonds ARERO



Prof. Dr. Martin Weber,
info@arero.de · www.arero.de
Tel.: 0621 / 7993640

Honorarberatung: Ihr Haus hat eine offen kommunizierte, jedermann nachvollziehbare Allokation. Wie oft haben Sie an den Stellschrauben des Fonds seit Auflegung „gedreht“?

Dr. Martin Weber: Die Allokation über die Anlageklassen Aktien, Renten und Rohstoffe erfolgt nach einer fest vorgegebenen Strategie: ARERO investiert 60% in weltweite Aktien, 25% in europäische Staatsanleihen und 15% in Rohstoffe. Einmal jährlich im Februar erfolgt eine Readjustierung, d.h. die Zielgewichte 60%, 25% und 15% werden wiederhergestellt. Innerhalb der Anlageklasse Aktien investiert ARERO in die vier Regionalindizes von MSCI für Europa, Nordamerika, den Pazifikraum und die Schwellenländer. Allerdings werden die Regionen nicht nach ihrer Marktkapitalisierung, sondern nach ihrer relativen Wirtschaftsleistung, d.h. auf Basis ihres BIPs gewichtet. Ja nach Änderung der relativen Wirtschaftsleistung der Regionen wird folglich auch der Aktienanteil des ARERO angepasst. Unsere Strategie hat in der Vergangenheit Diversifikationsvorteile sehr gut nutzen können und sich dementsprechend durch ein günstiges Rendite-Risiko-Verhältnis ausgezeichnet. Gleichfalls hat sich die BIP-Gewichtung gegenüber der Allokation auf Basis der Marktkapitalisierung in der Vergangenheit als überlegen erwiesen.

Honorarberatung: Wie rechnete sich Ihr Fonds für den Anleger, gemessen an den Standard-Benchmarks des Marktes?

Dr. Martin Weber: Da ARERO als Multiassetfonds die drei liquiden Anlageklassen bereits durch breit diversifizierte Marktbarometer abbildet und somit den Gedanken des „Marktportfolios“ in die Praxis umsetzen möchte, würde sich ARERO aus unserer Sicht eher als Benchmark für die vielen aktiven Vermögensansätze anbieten. Vergleicht man unseren Ansatz dennoch mit Standard-Benchmarks wie beispielsweise dem MSCI World, zeigt sich, dass ARERO seit Auflage eine Rendite von

sowohl die der meisten Benchmark.“

ca. 14% p.a. erzielen konnte, während der Vergleichsindex um weniger als 8% p.a. zulegen konnte. Gleichzeitig war die Volatilität mit 15,5% p.a. deutlich niedriger als die des MSCI World, die bei 21,2% p.a. lag. Aber nicht nur im Vergleich zu Aktienindizes kann sich die bisherige Wertentwicklung sehen lassen. Morningstar hat unseren Fonds in seinem Rating auch mit anderen Mischfonds und einem aus Renten und Aktien zusammengesetzten Index verglichen. Die Performance von ARERO übertraf sowohl die der meisten anderen Fonds als auch die der passiven Benchmark.

Honorarberatung: Haben Sie Einsichten gewonnen, die sich erst aus der Praxis eines selbst in die Strömungen der Märkte geworfenen Produktes ergeben?

Dr. Martin Weber: Aus den Gesprächen mit vielen Kunden erstaunt mich immer wieder, dass die meisten Fondsanleger nach wie vor nur unzureichend über die Kosten ihrer eigenen Fonds informiert sind. Dabei sind die Gebühren eines Anlageprodukts auf lange Sicht wohl der entscheidende Einflussfaktor auf die Rendite. In jüngerer Vergangenheit kann man darüber hinaus die Tendenz erkennen, dass viele Fondshäuser neben Ausgabeaufschlägen und Managementvergütungen noch weitere Gebühren wie Rücknahmeabschläge oder Performance Fees eingeführt haben. Hinzu kommen noch die üblicherweise nicht ausgewiesenen Transaktionskosten, die auf der Fondsebene anfallen. Es gibt also eine ganze Reihe von Kostentreibern, für die gerade Honorarberater ihre Kunden sensibilisieren sollten.

Honorarberatung 3/2010

Honorarberatung: Hat Herr Weber auch eine aktuelle Marktmeinung oder verbieten Sie sich diese ganz bewusst?

Dr. Martin Weber: Diese muss ich mir verbieten – leider. Auch ich wüsste natürlich gerne, welche Anlageklasse sich zukünftig am besten entwickelt. Aber dafür bräuchte ich die berühmte Kristallkugel, die ich nicht habe. Im Übrigen genauso wenig wie Finanzmarktprofis. Zahlreiche Forschungsarbeiten zeigen doch, dass auch Fondsmanager keine systematischen Erfolge mit Market Timing haben. Anleger sollten da doch lieber bei einem Konzept bleiben, das theoretisch fundiert ist und den Praxistest bereits bestanden hat: der Diversifikation über Anlageklassen. Damit können Risiken reduziert werden, ohne dass man zwingend auf eine gute Rendite verzichten müsste.

Honorarberatung: Gibt es Ideen zu weiteren Fonds-Konstrukten?

Dr. Martin Weber: Mit ARERO haben wir bereits ein zentrales Anliegen verwirklichen können. Wir haben aus der Wissenschaft heraus ein Produkt auf den Markt gebracht, das unseren Vorstellungen einer regelbasierten, transparenten und möglichst kostengünstigen Vermögensanlage entspricht. Ich selbst wüsste nicht, wie ich besser anlegen sollte und glaube, dass ARERO auch dem Bedürfnis vieler Anleger nach einem Basispaket für das eigene Portfolio entspricht – insbesondere für einen langfristigen Vermögensaufbau. Ob wir darüber hinaus noch weitere Produkte entwickeln werden, wird die Zeit zeigen.

»HIN UND HER MACHT TASCHEN LEER.«

Diese bittere Erfahrung machen viele Privatanleger, die versuchen, durch ständige Portfolio-Umschichtungen einen als Benchmark gewählten Index zu übertreffen. Doch was ist die Alternative?

2. Auflage 2007
336 Seiten • € 29,90



campus

www.campus.de

Frankfurt · New York